

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Falsch aufgefackt.

Der regierende Fürst von Dingelfingen-Bühlingen, der sich lang im Ausland aufgehalten hat, besucht bei der Rückkehr eine seiner Städte und in dieser zunächst die Gemäldegalerie. Er schreitet mit seinem Gefolge die Bilderreihe ab, bleibt von Zeit zu Zeit an einem Kunstwerk stehen und äußert dann regelmäßig:

"Sehr gut, — bloß die Suppe ist zu schwach!"

Schließlich wendet sich der Galeriedirektor an den Adjutanten mit der Frage: "Sagen Sie einmal, was meint denn Durchlaucht immer mit der Suppe?"

"Ah, das ist eine Verwechslung!" erklärte der Gefragte, "Durchlaucht wollte zuerst in's Krankenhaus fahren und sollte diese Wendung bei Prüfung der Spitalkost dienen!"

"Wie findest du meine lyrischen Gedichte?"

"Schauderhaft!"

"In meine Arme, Freund! Ich wußte, daß du nicht das geringste Verständniß für Poesie hast."

Auflösung des Preis-Rätsels in Nr. 22 des „Rebelpalster“:

Fall.

Richtige Lösungen sind eingegangen 67. Das Loos vertheilte die ausgesuchten 12 Exemplare, — welche wir in Ab betracht der vielen einge-
gangenen Lösungen auf 18 erhöhen — „Fürst Jenatsch“, Drama von Richard Voß, auf die Nachstehenden:

1. Herrn F. Schneider, Wyl (Kt. St. Gallen).
2. " J. Brönnimann, zum Militärgarten, Bern.
3. " J. A. Solfner, Coiffeur, Gerlafingen.
4. " Hans Preiswerk, Basel.
5. " E. Wälti, Lehrer, Bellach.
6. Tit. Grüttiverein (Herr O. Moning), Bözingen.
7. Herrn A. Leuenberg (Wunderli & Bollinger), Windisch.
8. " J. Habermacher, Hotel Brünig, Luzern.
9. " U. Bretscher, z. Blume, Winterthur.
10. " C. Wolf, z. obern Rüden, Schaffhausen.
11. " A. Maggioni, Posthalter, Flums.
12. Tit. Leseverein Burzach.
13. Herrn A. Egli-Spiess, Café National, Basel.
14. " Pfarrer Wissmann, Zürich.
15. Tit. Kaufmännischer Verein, Zürich.
16. Herrn M. Thöny, Thufis.
17. Tit. Freier Leist, Burgdorf.
18. " Leiegemeinschaft Sonder-Wolfsbaden.

Die Preise gelangen im Laufe nächster Woche zum Verstandt. Die vom Loos Neberhupfen wollen ges. an der nachfolgenden Knacknus ihr Glück probiren.

Rätsel.

Der Seppel redt mit Mössi's Mutter
(Sy's Möss ist es ordnig Chind)
U grüssli fründlich schwäze tuet er —
Di Altli merkt, wohär d'r Wind.

Der Seppel isch a nätte Kärli,
Er isch ere so wyt scho rácht.
Si denkt, es gäb' es statlichts Päärli
U d's Meitichi hätt's mid öppé schlächt.

Als Preise für richtige Lösung obigen Rätsels liegen wir aus:
4 Fürst Jenatsch von C. F. Meyer.

Jetz fragt er se-n-i allem Brüchte,
Wi alt di Zumpfere möcht' sy?
Di Altli macht nid längi G'schichte,
Si fragt o öppis, lacht derby.

U was si fragt hät, seit ihm d's Alter,
Wenn ör a chy französchig ha.
Es heißt so viel als: gäll si fallt d'r?
Und är brucht numme z'säge: ja.



Spezialitäten!

Muster und Preisliste gegen 50 Cts. in Marken.
Gummiwarenfabrikdepôt Bern.

Briefkasten der Redaktion.



Zg. 1. Lz. „Hahnemann geh' du voran, du hast die größern Stiefel an“, so lautete der Befehl des Nationalrathes an den Ständerath, als es sich um die Nachlassung der Tessiner-Interventionskosten handelte. Und des Hahnemann hat den Wink begriiffen und der Nationalrat humpelte jauchzend hinten drein. Nun, die Bruderliebe ist auch etwas wert. Muß nicht die Mutter, welche ihren rauenden Kindern der zerissenene Hosen wegen den Hintern verfügt, gleichwohl alle Kosten zahlen? Warum sollte „Helvetia“, die langmüthige und geduldige, eine Ausnahme machen! Beim Leu hat sie freilich eine Ausnahme gemacht und vielleicht macht sie jetzt dann beim Muß eine; denn solch große Kinder, wie Leu und Bär, müssen wissen, was sich schüttet“, sagen dann die Tessiner. — **Peter.** Uns laufen immer noch von allen Seiten Gedichte über Thali ein; er scheint, wie der bayrische Hiesel und der Schinderhamen, im Volle viel Sympathie zu finden, als ganz besonders leuchtender Beweis für das Sprüchlein: Die kleinen Diebe hängt man, die großen lädt man laufen. — **Thurgauer i. Sch.** Mit einziger Ausnahme von Ihnen; der Erste zu sein, macht Ihnen gewiß Niemand streitig. — **Weisser.** Da schaut nichts heraus. — **Spatz.** Bereits abgegangen und wahrscheinlich schon richtig befinden, wenn der Briefkasten dran kommt. — **R. G.** Die Wengernalpbahn ist nun eröffnet; sie wird wohl neben der Lauterbrunnen-Mürrabahn die Vornehmste unter den Bahnlinien werden. — **Origenes.** Das Gemüthliche liegt nicht mehr auf Lager. Nächste Woche über Gefragtes brießlich. — **H. L. i. B.** Sehr bedenklich, also reich unter ein grünes Dach zu einem grünen Glase. Nächsten Samstag ist im Kalender großer Tag; kommen Sie ges. mit Ihrem Gefolge „aggen liegen.“ — **L. M.** Ihr Genf erscheinen bei F. Thevoz & Co. „Die Modernen Illustrations-Bücher und die Anwendungen der Photographie in der Wissenschaft, der Kunst und der Industrie.“ Diese Monatsschrift, sehr fein ausgestattet, wird allen Ihren Ansprüchen vollkommen genügen. — **Z. i. B.** Die Leitung der Herisauer Badanstalt geht bekannt, daß sich „von 3—4“ Uhr Nachmittags die Mädchens und Frauenzimmer nur im Badekotüüm aufhalten dürfen. Dessenbar haben sich deßhalb früher in Ball- oder Trauerkleider im Bassin herumgetummelt und ist deßhalb das Verbot nötig geworden. Welche Kostüme außerhalb dieser Zeit gestattet sind, wird im Reglement leider nicht gefagt. — **L. i. R.** Wir entsprechen Ihnen gerne. — **Lucifer.** Der „Splitter“ scheint schon früher glücklich entfernt worden zu sein, wenigstens findet er sich nicht mehr in der Mappe. — **F. G.** Ein altes Sprüchlein lautet: „Das Podagra will gut gepflegt sein, drum lehrt es nur bei reichen Leuten ein“ und ein weiteres Bonmot besagt: „Das Podagra ist das Ludwigstreuz der Galanterie.“ Dr. Tronchin gab folgendes Rezept gegen diesen Heimucher: „Mäßigkeit, Keuschheit, Bewegung, Seelenruhe.“ So, jetzt wissen Sie's. — **C. M. i. B.** Man muß die Sachen nur nicht gleich so tragisch nehmen, sondern harmlos, wie sie gegeben sind. An Bekleidung denkt der Autor nie; ein fröhliches Lachen ist sein Endzweck und lacht der Bewußte selber mit, vielleicht unter einem schneidigen Gegenheb, so bleibt er Meister und gilt mit Recht für geistreich. „Seid fröhlich mit den Fröhlichen“, heißt es ja auch in einem furchtbaren ersten Buche und dieses Buch hat Recht. — **B. C. I. H.** Bei Albert & Cie in München erschien jüngst „Ein absurderlich-mythischer Kriminalfall“ „Das Todtenthein“ von B. Burenin, eine derbe Satire gegen das russische Schwurgericht, aber auch ein ungerechtsamiger Angriff gegen das mündliche und öffentliche Beweisverfahren. Ein übriges Stündlein darf man dem Büchlein aber gleichzeitig widmen. — **J. U. O.** Schönens Dank für den Vorschlag, aber er ist jetzt von andern Dingen bereits überholt. — **H. i. M.** Sehr nötig; dieß Mal wieder zu spät. — **Dkli.** Wenn die Rechte des Traums, zu Rechten des Tages würden, würden auch am Nordpol Süßfrüchte. Und wäre das nicht herrlich? — **R. i. Cat.** Das nächste Mal. — **Verschiedenen:** *Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.*

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

ZÜRICH Sihlhölzli

KANTONAL-SCHÜTZENFEST

82³ vom 25. Juni bis 2. Juli 1893 [M3179Z]

im Betrage von Fr. 100,000. —

Kneipp'sche Wasserheilanstalt

Kurhaus Quartier am Wallensee.

ca. 600 m. über Meer. Das ganze Jahr geöffnet. Geschützte staubfreie Lage
Schönster und billigster Aufenthalt für Sommerfrischler und Erholungsbedürftige. Pensionspreis sammt Zimmer Fr. 4—4.50. Kurarzt im Hause. Anerkannte Erfolge.

Telephon.

Prospekte durch den Besitzer: Zoller-Geel.

[OF 6623]

Restaurant Z. „Salmen“
Niederdorf 5, Zürich.

Ausschank von feinstem hellem
Lagerbier (Salmenbräu).

Pikante kleine Gabelfrühstücke, vor-
züglichen Mittagstisch und Speisen à la
carte zu jeder Tageszeit.

Reale offene und Flaschenweine.

Achtungsvollst 66¹⁴

Albert Huber.

Hühneraugenringe



in der Uhr à Fr. 1.30.

Hauptdepot: **A. O. Werdmüller**,
Centralapotheke, Bahnhofstrasse 108.
Zürich.

85

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.
CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).
2

Die berühmte
Venus von Tizian
Neue prachtvolle photogr. Aufnahme des
Original-Gemäldes im Museum (Uffizi) in
Florenz. Gross-Salon-Format (Photogr.)
misst allein 26/20 cm. franco Fr. 3.—
Versandgeschäft
Case 4918 in Genf.



17725

Bei Appetitlosigkeit,

schlechter Verdauung, Blutarmuth, Nerven- und Herzschwäche, in der Genesungszeit nach erschöpfenden Krankheiten, wird

45 x

Dr. med. Hommel's Hämatothen

mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Preis per Flasche Fr. 3. 25. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franco.

Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Preisgekrönt
Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's UNIVERSAL MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentbehrlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.

Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.

Bern: Apoth. zu Rebleuten.

Basel: Adler-Apotheke.

St. Gallen: Hecht-Apotheke.

Baden: St. Verenaapotheke (Dr. H. Göldlin), Grosse Bäder.



Die Wengernalpbahn ist eröffnet.

92/x

Abonnements-Einladung.

Wir erlauben uns hiermit zum Abonnement auf die

Schweizerische Handels-Zeitung

mit Eisenbahn-Zeitung und Verloosungs-Anzeiger
(vereinigt mit der Basler Handels-Zeitung)

höflichst einzuladen.

Die **Schweizerische Handels-Zeitung** bringt außer dem **Kursblatt** der **Zürcher-, Basler- und Genfer-Effektenbörse** und den **telegraphischen Kursen** der **Frankfurter-, Berliner-, Wiener- und Pariser-Börse**, begleitende **Börsenberichte** von Zürich und Basel, sowie sämtliche die Schweiz interessierende **Wechselkurse**, sowohl der schweizerischen als auch der fremden Börsenplätze. Neben diesen offiziellen Kursen bringt die **Handels-Zeitung** nummehr auch die **Geld- und Briefkurse** der **hauptsächlichsten schweizerischen an den Börsen nicht kotirten Werthpapiere**.

Sodann bringt dieselbe die **täglichen Notirungen** der wichtigsten **Waarenbörsen**, saumt den hauptsächlichsten Wochenberichten hierüber.

Endlich erscheinen **ausführliche Verloosungslisten**, worin sämtliche im Handel vorkommenden **Loose und Obligationen detaillirt** aufgeführt werden. Unterstützt durch Beiträge und Telegramme erster Korrespondenten aus der Finanz- und Handelswelt, lässt es sich die Redaktion angelegen sein, den verehrten Lesern über Handel und Verkehr stets das Neueste und Zuverlässigste zu bieten. — Es ist unser eifrigstes Bestreben, die Schweizerische Handels-Zeitung zu einem treuen, unentbehrlichen Rathgeber für die schweizerische Finanz- und Handelswelt zu gestalten.

Denjenigen, die sich nur um die Verloosungen interessieren, empfehlen wir ein Jahres-Abonnement von Fr. 5.50 auf die **Mittwoch-Nummer**, in der sämtliche Ziehungslisten enthalten sind. Achtungsvoll

Verlag der Schweiz. Handels-Zeitung in Zürich.

Bei Hautkrankheiten, Ausschlägen

jeder Art haben sich die Dr. med. Smid'schen Flechtenmittel, bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei nässenden Flechten, Exzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüren, Salzfluss, Wundsein, Wunden, Hautunreinigkeiten etc. — Salbe Nr. 2 bei trocknen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Packet enthaltend 1 Topf Salbe und 1 Schach el Blutreinigungspillen kostet Fr. 3.75. Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke, Steckborn.

87

Billigste Bezugsquelle für
Kautschuk- u. Metall-
STEMPEL
Cooke & Weylandt
Berlin N., Friedrichstr. 105 a.
Wiederverk. günstigste Beding.

16

!!! Italienische Schönheiten !!!

25 Photographien reizender junger Italienerinnen, ganz neue Aufnahmen, versendet für Fr. 1.50 (Bfm.) franco gegen Einsendung des Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.

**Caoutchouc-
REGENMÄNTEL**
H. SPECKER'S W^o

Kuttelgasse 19 ZÜRICH
Spezialgeschäft in Caoutchoucwaren für chirurgische, chemische und technische Zwecke.

Cataloge und Muster umgehend.

O F 7033] [78]

Tausende

längst gezogenen Prämienlose sind noch unerhöht und der Verjährung ausgesetzt. Wir empfehlen das Abonnement des von uns herausgegebenen auth. Verloosungsblattes „Le Moniteur Suisse“. Für unsere Abonnenten kontrolliren wir Lose gratis.

68¹⁰

Abonnementsbetrag Fr. 2.— per Jahr mit Zustellung.

Kontrolle für Nichtabonnenten in allen bisherigen Ziehungen à 5 Rp. per Stück, in allen künftigen Ziehungen à 10 Rp. per Stück und Jahr.

Reck & Cie.,
Zürich,
Rämistrasse 25.



F abrik für Möbel-Beschläge, Knopf-
charniere, Toilettenleuchter, Amo-
retten zur Dekoration etc.

Naturgrosse Abbildungen gratis
und franco.

ADOLF BARTOSIK,
BERLIN, Ritterstr. 88.

25 reizende Spanierinnen

ganz neue photogr. Aufnahmen a. d. Leben ver-
sandet franco geg. Einzg. Fr. 1.50 (Briefm.)
81-5 Kunstdruck Victoria Amsterdam.

